

Betriebsanleitung

— Drechselbank

— DB 900

— DB 1100



DB 900



DB 1100

DB-SERIE

Impressum

Produktidentifikation

Drehselbank	Artikelnummer
DB 900	5920900
DB 1100	5921100

Hersteller

Stürmer Maschinen GmbH
 Dr.-Robert-Pfleger-Str. 26
 D-96103 Hallstadt

Fax: 0951 96555-55
 E-Mail: info@holzstar.de
 Internet: www.holzstar.de

Angaben zur Betriebsanleitung

Originalbetriebsanleitung
 nach DIN EN ISO 20607:2019

Ausgabe: 06.03.2026
 Version: 3.14
 Sprache: deutsch

Autor: ES/FL/CO

Angaben zum Urheberrecht

Copyright © 2026 Stürmer Maschinen GmbH, Hallstadt,
 Deutschland.

Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Inhalt

1 Einführung	3
1.1 Urheberrecht	3
1.2 Kundenservice	3
1.3 Haftungsbeschränkung	3
2 Sicherheit	3
2.1 Symbolerklärung	3
2.2 Verantwortung des Betreibers	4
2.3 Qualifikation des Personals	5
2.4 Persönliche Schutzausrüstung	5
2.5 Sicherheitskennzeichnungen an der Maschine	6
2.6 Sicherheitsdatenblätter	6
2.7 Sicherheitshinweise	6
2.8 Sicherheitshinweise für Drehselbanken	7
3 Bestimmungsgemäße Verwendung	7
3.1 Vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendung	7
3.2 Restrisiken	8
4 Technische Daten	8
4.1 Typenschild	8
5 Transport, Verpackung, Lagerung	9
5.1 Anlieferung und Transport	9
5.2 Verpackung	9
5.3 Lagerung	9
6 Gerätebeschreibung	10
6.1 Maschine	10
6.2 Lieferumfang	10
6.3 Zubehör, nicht im Lieferumfang	10
7 Aufstellen und Anschluss	11
7.1 Anforderungen an den Aufstellort	11
7.2 Aufstellen der Drehselbank	11
8 Montage	11
8.1 Vier-Backenfutter montieren	11
8.2 Modell DB 900	12
8.3 Modell DB 1100	13
8.4 Elektrischer Anschluss	13
9 Betrieb der Drehselbank	13
9.1 Drehzahleinstellung	14
9.2 Handhabung der Spannwerkzeuge	14
9.3 Verstellung des Spindelstockes	15
9.4 Einstellen des Reitstockes	15
9.5 Einstellen der Werkzeugauflage	15
10 Pflege, Wartung und Instandsetzung/ Reparatur	17
10.1 Pflege nach Arbeitsende	17
10.2 Wartung	17
10.3 Instandhaltung	17
11 Entsorgung, Wiederverwertung von Altgeräten	18
11.1 Außer Betrieb nehmen	18
11.2 Entsorgung von elektrischen Geräten	18
11.3 Entsorgung von Schmierstoffen	18
11.4 Entsorgung über kommunale Sammelstellen	18
12 Fehlerbeseitigung	19
13 Ersatzteile	20
13.1 Ersatzteilbestellung	20
13.2 Ersatzteilzeichnung DB 900	21
13.3 Ersatzteilzeichnung DB 1100	22
14 Elektroschaltplan	23
15 EU-Konformitätserklärung	24
16 Notizen	25

1 Einführung

Mit dem Kauf der HOLTSTAR Drechselbank haben Sie eine gute Wahl getroffen.

Lesen Sie vor der Inbetriebnahme aufmerksam die Betriebsanleitung.

Diese ist ein wichtiger Bestandteil und ist in der Nähe der Maschine und für jeden Nutzer zugänglich aufzubewahren.

Die Betriebsanleitung informiert Sie über die sachgerechte Inbetriebnahme, den bestimmungsgemäßen Einsatz sowie über die sichere und effiziente Bedienung und Wartung der Drechselbank.

Beachten Sie darüber hinaus die örtlichen Unfallverhütungsvorschriften und allgemeinen Sicherheitsbestimmungen für den Einsatzbereich der Drechselbank.

1.1 Urheberrecht

Die Inhalte dieser Anleitung sind urheberrechtlich geschützt und alleiniges Eigentum der Firma Stürmer Maschinen GmbH. Ihre Verwendung ist im Rahmen der Nutzung der Drechselbank zulässig. Eine darüber hinausgehende Verwendung ist ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers nicht gestattet.

Weitergabe sowie Vervielfältigung dieses Dokuments, Verwertung und Mitteilung seines Inhalts sind verboten, soweit nicht ausdrücklich gestattet. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz. Wir melden zum Schutz unserer Produkte Marken-, Patent- und Designrechte an, sofern dies im Einzelfall möglich ist. Wir widersetzen uns mit Nachdruck jeder Verletzung unseres geistigen Eigentums.

1.2 Kundenservice

Bitte wenden Sie sich bei Fragen zu Ihrer Drechselbank oder für technische Auskünfte an Ihren Fachhändler. Dort wird Ihnen gerne mit sachkundiger Beratung und Informationen weitergeholfen.

Deutschland:

Stürmer Maschinen GmbH
Dr.-Robert-Pfleger-Str. 26
D-96103 Hallstadt

Reparatur-Service:

Fax: 0049(0)951 96555-111
E-Mail: service@stuermer-maschinen.de
Internet: www.holzstar.de

Ersatzteil-Bestellung:

Fax: 0049(0)951 96555-119
E-Mail: ersatzteile@stuermer-maschinen.de

Wir sind stets an Informationen und Erfahrungen interessiert, die sich aus der Anwendung ergeben und für die Verbesserung unserer Produkte wertvoll sein können.

1.3 Haftungsbeschränkung

Alle Angaben und Hinweise in dieser Anleitung wurden unter Berücksichtigung der geltenden Normen und Vorschriften, des Stands der Technik sowie unserer langjährigen Erkenntnisse und Erfahrungen zusammengestellt.

In folgenden Fällen übernimmt der Hersteller für Schäden keine Haftung:

- Nichtbeachtung dieser Anleitung
- Nicht bestimmungsgemäße Verwendung
- Einsatz von nicht sach- und fachkundigem Personal
- Eigenmächtige Umbauten
- Technische Veränderungen
- Verwendung nicht zugelassener Ersatzteile

Der tatsächliche Lieferumfang kann bei Sonderausführungen, bei Inanspruchnahme zusätzlicher Bestelloptionen oder aufgrund neuester technischer Änderungen von den hier beschriebenen Erläuterungen und Darstellungen abweichen.

Es gelten die im Liefervertrag vereinbarten Verpflichtungen, die allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie die Lieferbedingungen des Herstellers und die zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültigen gesetzlichen Regelungen.

2 Sicherheit

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über alle wichtigen Sicherheitspakete für den Schutz von Personen sowie für den sicheren und störungsfreien Betrieb. Weitere aufgabenbezogene Sicherheitshinweise sind in den einzelnen Kapiteln enthalten.

2.1 Symbolerklärung

Sicherheitshinweise

Sicherheitshinweise sind in dieser Betriebsanleitung durch Symbole gekennzeichnet. Die Sicherheitshinweise werden durch Signalworte eingeleitet, die das Ausmaß der Gefährdung zum Ausdruck bringen.

**GEFAHR!**

Diese Kombination aus Symbol und Signalwort weist auf eine unmittelbar gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn sie nicht gemieden wird.

WARNUNG!

Diese Kombination aus Symbol und Signalwort weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn sie nicht gemieden wird.

VORSICHT!

Diese Kombination aus Symbol und Signalwort weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu geringfügigen oder leichten Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.

ACHTUNG!

Diese Kombination aus Symbol und Signalwort weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu Sach- und Umweltschäden führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.

**HINWEIS!**

Diese Kombination aus Symbol und Signalwort weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu Sach- und Umweltschäden führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.

Tipps und Empfehlungen**Tipps und Empfehlungen**

Dieses Symbol hebt nützliche Tipps und Empfehlungen sowie Informationen für einen effizienten und störungsfreien Betrieb hervor.

Um die Risiken von Personen- und Sachschäden zu reduzieren und gefährliche Situationen zu vermeiden, müssen die in dieser Betriebsanleitung aufgeführten Sicherheitshinweise beachtet werden.

2.2 Verantwortung des Betreibers

Der Betreiber ist die Person, welche die Maschine zu gewerblichen Zwecken selbst betreibt oder einem Dritten zur Nutzung bzw. Anwendung überlässt und während des Betriebs die rechtliche Produktverantwortung für den Schutz des Benutzers, des Personals oder Dritter trägt.

Pflichten des Betreibers:

Wird die Maschine im gewerblichen Bereich eingesetzt, unterliegt der Betreiber der Maschine den gesetzlichen Pflichten zur Arbeitssicherheit. Deshalb müssen die Sicherheitshinweise in dieser Betriebsanleitung wie auch die für den Einsatzbereich der Maschine gültigen Sicherheits-, Unfallverhütungs- und Umweltschutzvorschriften eingehalten werden. Dabei gilt insbesondere folgendes:

- Der Betreiber muss sich über die geltenden Arbeitsschutzbestimmungen informieren und in einer Gefährdungsbeurteilung zusätzlich Gefahren ermitteln, die sich durch die speziellen Arbeitsbedingungen am Einsatzort der Maschine ergeben. Diese muss er in Form von Betriebsanweisungen für den Betrieb der Maschine umsetzen.
- Der Betreiber muss während der gesamten Einsatzzeit der Maschine prüfen, ob die von ihm erstellten Betriebsanweisungen dem aktuellen Stand der Regelwerke entsprechen, und diese, falls erforderlich, anpassen.
- Der Betreiber muss die Zuständigkeiten für Installation, Bedienung, Störungsbeseitigung, Wartung und Reinigung eindeutig regeln und festlegen.
- Der Betreiber muss dafür sorgen, dass alle Personen, die mit der Maschine umgehen, diese Anleitung gelesen und verstanden haben. Darüber hinaus muss er das Personal in regelmäßigen Abständen schulen und über die Gefahren informieren.
- Der Betreiber muss dem Personal die erforderliche Schutzausrüstung bereitstellen und das Tragen der erforderlichen Schutzausrüstung verbindlich anweisen.

Weiterhin ist der Betreiber dafür verantwortlich, dass die Maschine stets in technisch einwandfreiem Zustand ist. Daher gilt folgendes:

- Der Betreiber muss dafür sorgen, dass die in dieser Anleitung beschriebenen Wartungsintervalle eingehalten werden.
- Der Betreiber muss alle Sicherheitseinrichtungen regelmäßig auf Funktionsfähigkeit und Vollständigkeit überprüfen lassen.

2.3 Qualifikation des Personals

Die verschiedenen in dieser Anleitung beschriebenen Aufgaben stellen unterschiedliche Anforderungen an die Qualifikation der Personen, die mit diesen Aufgaben betraut sind.



WARNUNG!

Gefahr bei unzureichender Qualifikation von Personen!

Unzureichend qualifizierte Personen können die Risiken beim Umgang mit der Maschine nicht einschätzen und setzen sich und andere der Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen aus.

- Alle Arbeiten nur von dafür qualifizierten Personen durchführen lassen.
- Unzureichend qualifizierte Personen aus dem Arbeitsbereich fernhalten.

Für alle Arbeiten sind nur Personen zugelassen, von denen zu erwarten ist, dass sie diese Arbeiten zuverlässig ausführen. Personen, deren Reaktionsfähigkeit z. B. durch Drogen, Alkohol oder Medikamente beeinflusst ist, sind nicht zugelassen.

In dieser Betriebsanleitung werden die im Folgenden aufgeführten Qualifikationen der Personen für die verschiedenen Aufgaben benannt:

Bediener:

Der Bediener ist in einer Unterweisung durch den Betreiber über die ihm übertragenen Aufgaben und möglichen Gefahren bei unsachgemäßem Verhalten unterrichtet worden. Aufgaben, die über die Bedienung im Normalbetrieb hinausgehen, darf der Bediener nur ausführen, wenn dies in dieser Betriebsanleitung angegeben ist und der Betreiber ihn ausdrücklich damit betraut hat.

Elektrofachkraft:

Die Elektrofachkraft ist aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen sowie Kenntnis der einschlägigen Normen und Bestimmungen in der Lage, Arbeiten an elektrischen Anlagen auszuführen und mögliche Gefahren selbstständig zu erkennen und zu vermeiden.

Fachpersonal:

Das Fachpersonal ist aufgrund seiner fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrung sowie Kenntnis der einschlägigen Normen und Bestimmungen in der Lage, die ihm übertragenen Arbeiten auszuführen und mögliche Gefahren selbstständig zu erkennen und Gefährdungen zu vermeiden.

Hersteller:

Bestimmte Arbeiten dürfen nur durch Fachpersonal des Herstellers durchgeführt werden. Anderes Personal ist nicht befugt, diese Arbeiten auszuführen. Zur Ausführung der anfallenden Arbeiten unseren Kundenservice kontaktieren.

2.4 Persönliche Schutzausrüstung

Die Persönliche Schutzausrüstung dient dazu, Personen vor Beeinträchtigungen der Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit zu schützen. Das Personal muss während der verschiedenen Arbeiten an und mit der Maschine persönliche Schutzausrüstung tragen, auf die in den einzelnen Abschnitten dieser Anleitung gesondert hingewiesen wird. Im folgenden Abschnitt wird die Persönliche Schutzausrüstung erläutert:



Gehör- und Kopfschutz

Der Gehörschutz schützt vor Gehörschäden durch Lärm. Der Industriehelm schützt den Kopf gegen herabfallende Gegenstände und Anstoßen an feststehenden Gegenständen.



Schutzbrille

Die Schutzbrille dient zum Schutz der Augen vor umherfliegenden Teilen.



Geeignete Schutzhandschuhe

Die Schutzhandschuhe dienen zum Schutz der Hände vor scharfkantigen Bauteilen, sowie vor Reibung, Abschürfungen oder tieferen Verletzungen.



Sicherheitsschuhe

Die Sicherheitsschuhe schützen die Füße vor Quetschungen, herabfallende Teile und Ausgleiten auf rutschigem Untergrund.



Arbeitsschutzkleidung

Arbeitsschutzkleidung ist eng anliegende Arbeitskleidung, ohne abstehende Teile, mit geringer Reißfestigkeit.

2.5 Sicherheitskennzeichnungen an der Maschine

An der Drechselbank sind folgende Sicherheitskennzeichnungen angebracht (Abb. 1), die beachtet und befolgt werden müssen.



Abb. 1: Gebotszeichen: 1 Augenschutz benutzen | 2 Gehörschutz benutzen | 3 Staubmaske tragen
Sicherheitskennzeichnungen: 4 Warnung vor gefährlicher, elektrischer Spannung | 5 Sicherheitshinweise

Die an der Maschine angebrachten Sicherheitskennzeichnungen dürfen nicht entfernt werden. Beschädigte oder fehlende Sicherheitskennzeichnungen können zu Fehlhandlungen, Personen- und Sachschäden führen. Sie sind umgehend zu ersetzen.

Sind die Sicherheitskennzeichnungen nicht auf den ersten Blick erkenntlich und begreifbar, ist die Maschine außer Betrieb zu nehmen, bis neue Sicherheitskennzeichnungen angebracht worden sind.

2.6 Sicherheitsdatenblätter

Sicherheitsdatenblätter zu Gefahrgut erhalten Sie von Ihrem Fachhändler oder unter Tel.: +49 (0)951/96555-0. Fachhändler können Sicherheitsdatenblätter im Downloadbereich des Partnerportals finden.

2.7 Sicherheitshinweise



HINWEIS!

Vor dem Start, Gebrauch, Wartung oder anderen Eingriffen an der Maschine müssen die Gebrauchs- und Wartungsanweisungen sorgfältig durchgelesen werden. Der Umgang und das Arbeiten mit der Maschine ist nur Personen gestattet, die mit dem Umgang und der Wirkungsweise der Maschine genau vertraut sind.



ACHTUNG!

Reparaturen, Wartungen und Aufrüstungen dürfen nur von Fachpersonal bei abgeschalteter Maschine (Netzstecker ziehen!) durchgeführt werden!

- Vor dem Einschalten der Maschine die korrekte Aufnahme des Werkstücks prüfen!
- Beim Arbeiten mit der Maschine die Hände niemals in die Nahe von rotierenden Teilen bringen!
- Die scharfkantigen Späne nicht mit der Hand entfernen; Handbesen oder Spänehaken benutzen!
- Benutzen Sie die Schutzvorrichtungen und befestigen Sie diese sicher. Arbeiten Sie nie ohne Schutzvorrichtungen und erhalten Sie diese funktionsfähig. Überprüfen Sie die Funktionsfähigkeit vor Arbeitsbeginn.
- Halten Sie die Maschine und ihr Arbeitsumfeld stets sauber. Sorgen Sie für ausreichende Beleuchtung.
- Sichern Sie prinzipiell Ihr Werkstück beim Arbeiten mit geeigneten Spannvorrichtungen. Sorgen Sie für eine ausreichende Auflagefläche.
- Die Maschine darf in ihrer Konzeption nicht geändert und nicht für andere Zwecke, als für die vom Hersteller vorgesehenen Arbeitsgänge benutzt werden.
- Arbeiten Sie nie unter Einfluss von konzentrationsstörenden Krankheiten, Übermüdung, Drogen, Alkohol oder Medikamenten.
- Entfernen Sie Werkzeugschlüssel und sonstige lose Teile nach der Montage oder Reparatur von der Maschine, bevor Sie einschalten.
- Alle Sicherheits- und Gefahrenhinweise an der Maschine beachten und diese in einwandfreien lesbarem Zustand halten
- Halten Sie Kinder und nicht mit der Maschine vertraute Personen von Ihrem Arbeitsumfeld, der Maschine und Werkzeugen fern.
- Die Maschine darf nur von Personen genutzt, gerüstet und gewartet werden, die damit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind.
- Ziehen Sie nicht an der Netzleitung um den Stecker aus der Steckdose herausziehen. Schützen Sie das Kabel vor Hitze, Öl und scharfen Kanten.



ACHTUNG!

Achten Sie darauf, dass der Hauptschalter sich in der Position „AUS“ befindet, wenn Sie die Maschine mit der Stromzufuhr verbinden, um ein unbeabsichtigtes Einschalten zu vermeiden.

- Tragen Sie enganliegende Arbeitskleidung, Sicherheitsbrillen, Sicherheitsschuhe und einen Gehörschutz. Binden Sie langes Haar zusammen. Beim

Arbeiten keine Uhren, Armbänder, Ketten, Ringe oder Handschuhe tragen (Rotierende Teile!).

- Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen, umgehend beseitigen.
- Lassen Sie die Maschine nie unbeaufsichtigt in Betrieb und bleiben Sie bis zum totalen Stillstand des Werkzeuges bei der Maschine. Danach den Netzstecker ziehen um vor ungewolltem Einschalten zu schützen.
- Schützen Sie die Maschine vor Nässe (Kurzschlussgefahr!).
- Verwenden Sie Elektrowerkzeuge und -maschinen nie in der Umgebung von entflammaren Flüssigkeiten und Gasen (Explosionsgefahr!).
- Vergewissern Sie sich vor jeder Benutzung der Maschine, dass keine Teile beschädigt sind. Beschädigte Teile sind sofort zu ersetzen, um Gefahrenquellen zu vermeiden!
- Überlasten Sie die Maschine nicht! Sie arbeiten besser und sicherer im angegebenen Leistungsbe- reich. Benutzen Sie das richtige Werkzeug! Achten Sie darauf, dass die Werkzeuge nicht stumpf oder beschädigt sind.
- Benutzen Sie nur Originalersatzteile und -zubehör um eventuelle Gefahren- und Unfallrisiken zu vermeiden.

2.8 Sicherheitshinweise für Drechselbanken

- Die Maschine ist stets von Fachpersonal zu bedienen die mit der Wirkungsweise und der Funktion vertraut sind.
- Tragen Sie stets einen Augenschutz
- Befestigen Sie das zu bearbeitende Holz sicher
- Bearbeiten Sie kein rissiges oder fehlerhaftes Holz
- Benutzen Sie die kleinste Drehzahl nach dem Einspannen eines neuen Werkstückes
- Beachten Sie die Warnhinweise auf der Maschine
- Das eingespannte Material darf keine zu große Unwucht aufweisen um ein Herausschleudern zu vermeiden.
- Drehen Sie das eingespannte Werkstück vor dem Einschalten des Motors erst einige Umdrehungen von Hand, um Kollisionen zu vermeiden
- Tragen Sie keine Arbeitshandschuhe, da sich diese am Werkstück verfangen können
- Tragen Sie eine Staubmaske um sich vor Holzstäuben zu schützen
- Verhindern Sie ein Einhängen des Werkzeugs während der Bearbeitung
- Legen Sie das Werkzeug auf die Auflage. Stellen Sie die Werkzeugschneide auf Werkstückmitte ein.
- Achten Sie auf die richtige Drehrichtung
- Entfernen Sie alle losen Knörze vor dem Einschalten

3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Drechselbank DB900 / DB1100 dient ausschließlich zum Dreheln von Holz oder holzähnlichen Werkstoffen.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung aller Angaben in dieser Anleitung.

3.1 Vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendung

Jede über die bestimmungsgemäße Verwendung hinausgehende oder andersartige Benutzung gilt als Fehlgebrauch.

Mögliche Fehlanwendungen können sein:

- Einsatz der Drechselbank bei anderen Materialien als Holz (z.B. die Bearbeitung von Metall, Kunststoff).
- Gleichzeitiges Bearbeiten von mehreren Werkstücken.
- Bearbeiten von zu großen oder schweren bzw. von nicht oder zu wenig fixierten Werkstücken.
- Betreiben der Maschine ohne die funktionierenden, vorgesehenen Schutzvorrichtungen.
- Einbau von Ersatzteilen und Verwendung von Zubehör, die nicht vom Hersteller genehmigt sind.
- Servicearbeiten durch ungeschultes oder nicht autorisiertes Personal.
- Wartungsarbeiten an einer ungesicherten Maschine.
- Bearbeiten von mehreren Werkstücken gleichzeitig in einem Arbeitsschritt.
- Modifizierungen an der Maschine oder die Verwendung von modifizierten Werkzeugsystemen.

Fehlgebrauch der Drechselbank kann zu gefährlichen Situationen führen.

Bei konstruktiven und technischen Änderungen an der Drechselbank übernimmt die Firma Stürmer Maschinen GmbH keine Haftung.

Ansprüche jeglicher Art wegen Schäden aufgrund nicht bestimmungsgemäßer Verwendung sind ausgeschlossen.

3.2 Restrisiken

Selbst wenn sämtliche Sicherheitsvorschriften beachtet werden und die Maschine vorschriftsgemäß verwendet wird, bestehen noch Restrisiken, welche nachstehend aufgelistet sind:

- Beeinträchtigungen des Gehörs bei länger andauernden Arbeiten ohne Gehörschutz oder wenn dieser mangelhaft ist.
- Hitzeentwicklung an Bauteilen kann zu Verbrennungen und anderen Verletzungen führen.
- Elektrische Gefährdung durch Berührung mit Teilen und Hochspannung (direkter Kontakt) oder mit Teilen, die unter einer hohen Spannung durch einen Defekt des Gerätes (indirekter Kontakt) stehen.
- Verletzungsgefahr der Finger und Hände durch das Werkzeugs oder Werkstücks.
- Gefährdung durch Bruch oder Herausschleudern des Werkzeugs
- Verletzungsgefahr durch Rückschlag von Werkstück und Werkstückteilen bei unsachgemäßer Handhabung.
- Verletzungsgefahr für das Auge durch herumfliegende Teile, auch mit Schutzbrille.
- Gefahr durch das Einatmen von Holzstaub.

4 Technische Daten

Modell	DB 900
max. Dreh-Ø	306 mm
Spitzenhöhe	155 mm
Spitzenweite	900 mm
Spindelkopfgewinde	M33 x 3.5
Morsekonus	MK 2
Drehzahlen	500 - 2000 min ⁻¹
Drehzahlstufen	Mechanisch variabel, 10 Stufen
Motorleistung	550 W
Elektrischer Anschluss	230 V / 50 Hz
Abmessungen L x B x H	1380 x 330 x 1175 mm
Gewicht	77 kg

Modell	DB 1100
max. Dreh-Ø	358 mm
Spitzenhöhe	185 mm
Spitzenweite	1100 mm
Spindelkopfgewinde	M33 x 3.5
Morsekonus	MK 2
Drehzahlen	500 - 2000 min ⁻¹
Drehzahlstufen	Mechanisch variabel, 10 Stufen
Motorleistung	750 W
Elektrischer Anschluss	230 V / 50 Hz
Abmessungen L x B x H	1620 x 340 x 1215 mm
Gewicht	111 kg

4.1 Typenschild



Abb. 2: Typenschild DB 1100

5 Transport, Verpackung, Lagerung

5.1 Anlieferung und Transport

Anlieferung

Überprüfen Sie die Drechselbank nach Anlieferung auf sichtbare Transportschäden. Sollten Sie Schäden an der Drechselbank entdecken, melden Sie diese unverzüglich dem Transportunternehmen beziehungsweise dem Händler.

Transport

Unsachgemäßes Transportieren ist unfallträchtig und kann Schäden oder Funktionsstörungen an der Maschine verursachen, für die wir keine Haftung bzw. Garantie gewähren.

Lieferumfang gegen Verschieben oder Kippen gesichert mit ausreichend dimensioniertem Flurförderfahrzeug oder einem Kran zum Aufstellort transportieren.



WARNUNG!

Schwerste bis tödliche Verletzungen durch Umfallen und Herunterfallen von Maschinenteilen vom Gabelstapler, Hubwagen oder Transportfahrzeug. Beachten Sie die Anweisungen und Angaben auf der Transportkiste.

Beachten Sie das Gesamtgewicht der Maschine. Das Gewicht der Maschine ist in den "Technischen Daten" der Maschine angegeben. Im ausgepackten Zustand der Maschine kann das Gewicht der Maschine auch am Typenschild gelesen werden. Verwenden Sie nur Transportmittel und Lastanschlagmittel, die das Gesamtgewicht der Maschine aufnehmen können.



WARNUNG!

Schwerste bis tödliche Verletzungen durch beschädigte oder nicht ausreichend tragfähige Hebezeuge und Lastanschlagmittel, die unter Last reißen. Prüfen Sie die Hebezeuge und Lastanschlagmittel auf ausreichende Tragfähigkeit und einwandfreien Zustand.

Beachten Sie die Unfallverhütungsvorschriften der für Ihre Firma zuständigen Berufsgenossenschaft oder anderer Aufsichtsbehörden. Befestigen Sie die Lasten sorgfältig.

Allgemeine Gefahren beim innerbetrieblichen Transport



WARNUNG KIPPGEFAHR

Die Maschine darf ungesichert maximal 2cm angehoben werden.

Mitarbeiter müssen sich außerhalb der Gefahrenzone, der Reichweite der Last, befinden.

Warnen Sie Mitarbeiter und weisen Sie Mitarbeiter auf die Gefährdung hin.

Maschinen dürfen nur von autorisierten und qualifizierten Personen transportiert werden. Beim Transport verantwortungsbewusst handeln und stets die Folgen bedenken. Gewagte und riskante Handlungen unterlassen.

Besonders gefährlich sind Steigungen und Gefällstrecken (z.B. Auffahrten, Rampen und ähnliches). Ist eine Befahrung solcher Passagen unumgänglich, so ist besondere Vorsicht geboten.

Kontrollieren Sie den Transportweg vor Beginn des Transportes auf mögliche Gefährdungsstellen, Unebenheiten und Störstellen sowie auf ausreichende Festigkeit und Tragfähigkeit.

Gefährdungsstellen, Unebenheiten und Störstellen sind unbedingt vor dem Transport einzusehen. Das Beseitigen von Gefährdungsstellen, Unebenheiten und Störstellen zum Zeitpunkt des Transports durch andere Mitarbeiter führt zu erheblichen Gefahren.

Eine sorgfältige Planung des innerbetrieblichen Transports ist daher unumgänglich.

Transport mit einem Gabelstapler/Hubwagen:

Zum Versand wird das in einer Holzkiste verpackte Gerät auf einer Palette geliefert, so dass es mit einem Gabelstapler bzw. einem Hubwagen transportiert werden kann.

5.2 Verpackung

Alle verwendeten Verpackungsmaterialien und Packhilfsmittel der Drechselbank sind recyclingfähig und müssen grundsätzlich der stofflichen Wiederverwertung zugeführt werden. Verpackungsbestandteile aus Karton geben Sie zerkleinert zur Altpapiersammlung. Die Folien sind aus Polyethylen (PE) und die Polsterteile aus Polystyrol (PS). Diese Stoffe geben Sie an einer Wertstoffsammelstelle ab oder an das für Sie zuständige Entsorgungsunternehmen.

5.3 Lagerung

Die Drechselbank muss gründlich gesäubert werden, bevor sie in einer trockenen, sauberen und frostfreien Umgebung gelagert wird. Decken Sie die Maschine mit einer Schutzplane ab.

Umgebungstemperaturbereich: -25 °C bis +55 °C.

6 Gerätebeschreibung

6.1 Maschine

Abbildungen in dieser Betriebsanleitung können vom Original abweichen.

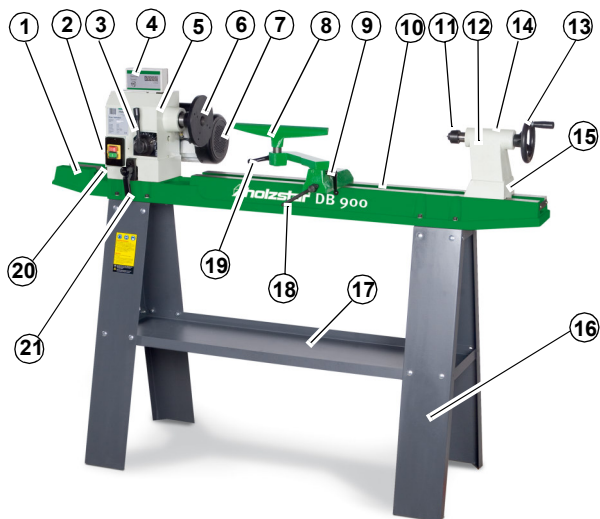


Abb. 3: Drechselbank DB 900

1. Bettverlängerung
2. An-/Aus-, Not-Aus-Schalter
3. Einstellhebel für Drehzahl
4. Digitale Drehzahl - Anzeige
5. Spindelstock
6. Planscheibe
7. Motor
8. Werkzeugauflage
9. Klemmhebel, Werkzeugauflagearm
10. Maschinenbett
11. Mitlaufende Zentrierspitze
12. Reitstock
13. Handrad
14. Reitstock - Spindelklemmung
15. Reitstock – Klemmhebel
16. Maschinengestell
17. Werkzeugablage
18. Klemmung, Werkzeugauflage
19. Klemmung, Höheverstellung der Werkzeugauflage
20. Einrastbolzen
21. Klemmhebel für Spindelstock

6.2 Lieferumfang

- Drechselbank
- Maschinenunterbau
- Planscheibe, Durchmesser 15 cm
- Mitlaufende Reitstockspitze
- Vierzack-Stirnmitnehmer

6.3 Zubehör, nicht im Lieferumfang



Abb. 4: Zubehör

	Bezeichnung	Artikel-Nr.
1.	8-teiliges Drechseisen-Set	5931011
2.	4-Backenfutter Ø 150 mm M33 x 3,5	5931020
3.	4-Backenfutter-Set 1 - Ø 100 mm M33 x 3,5	5931021
4.	4-Backenfutter-Set 2 Ø 100 mm M33 x 3,5	5931023
5.	Kopiereinrichtung für DB 1100	5931102
	Kopiereinrichtung für DB 900	5931101
6.	Feststehende Lünette DB1100	5931030
	Feststehende Lünette DB 900	5931050
7.	Außendrehvorrichtung DB1100	5931052
8.	Mitnehmerset MK3. 3teilig DB 900 und 1100	5931056

7 Aufstellen und Anschluss

7.1 Anforderungen an den Aufstellort

Die Drechselbank muss auf einem ebenen und festen Untergrund standsicher aufgestellt werden. Es ist darauf zu achten, dass genügend Bewegungsfreiheit zum Arbeiten vorhanden ist. Der Aufstellungsort sollte folgende Kriterien erfüllen:

- Der Untergrund muss eben, fest und schwingungsfrei sein.
- Der Untergrund darf keine Schmiermittel durchlassen.
- Der Aufstell- bzw. Arbeitsraum muss trocken und gut belüftet sein.
- Es sollten keine Maschinen, die Staub und Späne verursachen, in der Nähe der Maschine betrieben werden.
- Es muss ausreichend Platz für das Bedienpersonal, für den Materialtransport sowie für Einstell- und Wartungsarbeiten vorhanden sein.
- Der Aufstellungsort muss über eine ausreichende Beleuchtung (siehe Arbeitsstättenverordnung und DIN EN 12464) verfügen.

7.2 Aufstellen der Drechselbank



VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch eine nicht stabil aufgestellte Maschine!

Prüfen Sie die Standsicherheit der Maschine nach dem Aufstellen auf stabilem Untergrund.



VORSICHT!

Das Gewicht der Maschine beachten!
Die Maschine darf nur von zwei Personen gemeinsam aufgestellt werden.
Hilfsmittel entsprechend auf ausreichende Dimensionierung und Tragfähigkeit überprüfen.



ACHTUNG!

Um genügend Stabilität der Maschine zu gewährleisten, sollte sie am Untergrund festgeschraubt werden. Hierfür befinden sich 4 Bohrungen unten am Maschinengestell (siehe Aufstellplan).

Die Drechselbank wird in einer Holzkiste geliefert und ist bereits größtenteils zusammengebaut. Nur wenige Teile müssen nach der Anlieferung noch montiert werden.

8 Montage



ACHTUNG!

Während der Montage die Teile zunächst nur locker zusammenschrauben. Wenn alle Teile zusammengesetzt sind, vor dem Festziehen der Schrauben die Teile rechtwinklig ausrichten.

8.1 Vier-Backenfutter montieren

Beschreibung Vier-Backenfutter

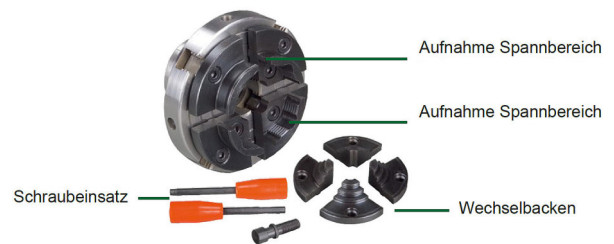


Abb. 5: Vier-Backenfutter

8.1.1 Montage des Futters an der Spindel

Um das Vier-Backenfutter an die Spindel der Holzmaschine zu befestigen, schrauben Sie den Adapter und die Spannvorrichtung vorsichtig bis zum Anschlag auf die Spindel. Setzen Sie den Hebel (A, Abb. 6) in die Bohrung des Backenfutters und den zweiten Hebel in die Spindelbohrung wie in Abb. 6 dargestellt. Um das Spannfutter zu befestigen, drehen Sie die beiden Hebel im Uhrzeigersinn, bis die Adapterfläche (B, Abb. 6) mit dem Spindelbohrung (C, Abb. 6) in Kontakt kommt. Zum Lösen des Futters die Hebel gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Das Öffnen und Schließen der Spannbacken (D, Abb. 6) erfordert ebenfalls beide Hebel (A, Abb. 6). Setzen Sie einen Hebel in die Bohrung (E, Abb. 6) und den zweiten Hebel in die Futterbohrung. Um die Spannbacken zu öffnen, drehen Sie die beiden Hebel gegen den Uhrzeigersinn. Um die Spannbacken zu schließen, drehen Sie die Hebel im Uhrzeigersinn.

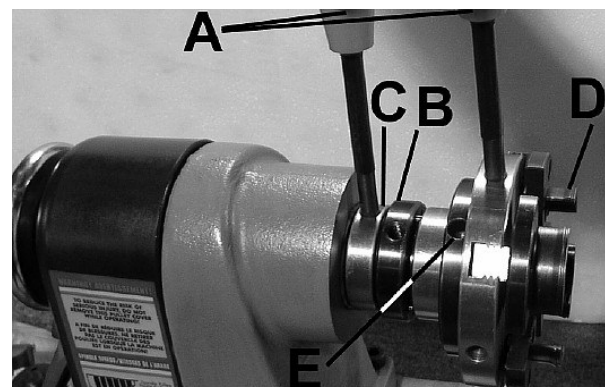


Abb. 6: Montage des Backenfutters

8.1.2 Auswechseln der Futterbacken

Um die bereits montierten Standard-Futterbacken gegen die äußere Spannbacken wechseln möchten, lösen Sie die 2 Zylinderschrauben (A, Abb.7), die jede Backe an ihrem Backengrund fixieren. Nehmen Sie die Außenbacke mit dem Begrenzungsstift (B, Abb.7) und positionieren Sie sie entweder auf der Backenbasis 2 oder 4 (C, Abb.7). Der Begrenzungsstift (D, Abb.7) rastet in die Nut (E, Abb.7) im Futterkörper ein.

Dadurch wird die Positionierung der Außenbacke auf der Backenbasis 2 verhindert, sodass die Backen nicht aus dem Futter herausragen.

Vergleichen Sie die Backennummern mit den Backengrundnummern und befestigen Sie die Außenbacken mit nur 1 Zylinderschraube pro Backe.

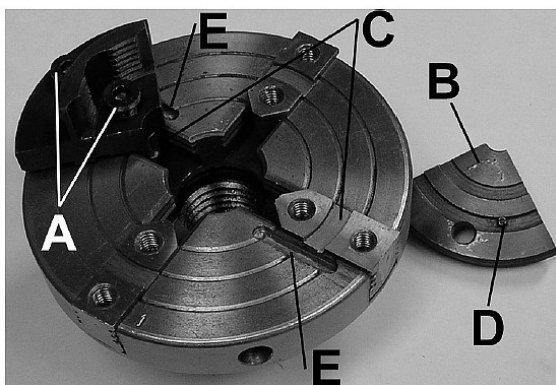


Abb. 7: Auswechseln der Futterbacken

8.1.3 Einspannen eines Werkstücks in das Spannfutter

Um ein Werkstück im Spannfutter einzuspannen, öffnen Sie die Spannbacken. Positionieren Sie das Werkstück im Zentrum, sodass die Spannbacken gleichmäßig am Werkstück anliegen. Ziehen Sie die Spannbacken soweit fest, dass ein Herausrutschen oder Verdrehen des Werkstücks verhindert wird.

8.1.4 Entfernen des Adapters

Falls es notwendig ist, den Adapter zu entfernen, lösen und entnehmen Sie die 3 Zylinderschrauben, mit denen er befestigt ist. Schrauben Sie 2 der Zylinderschrauben in die 2 bisher unbenutzten Gewindebohrungen im Adapter. Diese beiden Zylinderschrauben heben den Adapter an, indem sie die beiden Schrauben nach und nach anziehen, bis sich der Adapter langsam löst.

8.2 Modell DB 900

8.2.1 Montage des Maschinengestells

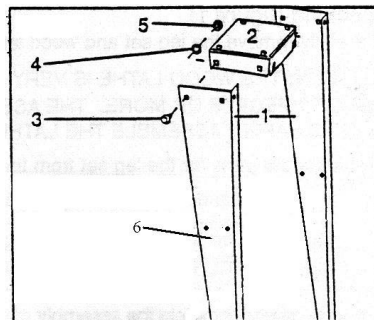


Abb. 8: Montage des Maschinengestells

Mit folgenden Schritten wird die Maschinengestell betriebsbereit gemacht:

Schritt 1: Schrauben Sie die Gestellfüße (Pos.1, Abb.8) mit jeweils 3 Flachrundschraben M8x12 (Pos.3, Abb. 8) und den dazugehörigen Unterlegscheiben (Pos.4, Abb.8) und Muttern (Pos.5, Abb.8) am Haltewinkel (Pos.2, Abb.8) fest.

Schritt 2: Befestigen Sie die Werkzeugablage an der vorgesehenen Position (Pos.6, Abb.8) mit insgesamt 8 Flachrundschraben M8x12, Unterlegscheiben und Muttern.

8.2.2 Montage des Maschinenbettes

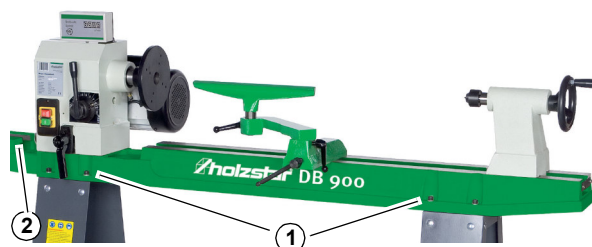


Abb. 9: Montage des Maschinenbettes

Stellen Sie das Maschinengestell auf eine ebene Arbeitsfläche.

Heben Sie die Maschine mit Hilfe einer zweiten Person auf das Maschinengestell. Befestigen Sie diese mit 8 Inbusschrauben M8x35 (Pos.1, Abb.9). Legen Sie unter die Muttern jeweils eine Federscheibe.

Die Maschinenbettverlängerung (Pos.2, Abb.9) muss zusätzlich montiert werden. Befestigen Sie diese mit zwei Inbusschrauben M10x25 und Federscheiben.

8.2.3 Montage der Spindelstockklemmung



Abb. 10: Montage der Spindelstockklemmung

Befestigen Sie den Spindelstock-Klemmhebel (Pos.1, Abb.10) der DB 900 in der Reihenfolge: Klemmgriff, Druckfeder und Schraube.

8.3 Modell DB 1100

8.3.1 Montage des Maschinengestells

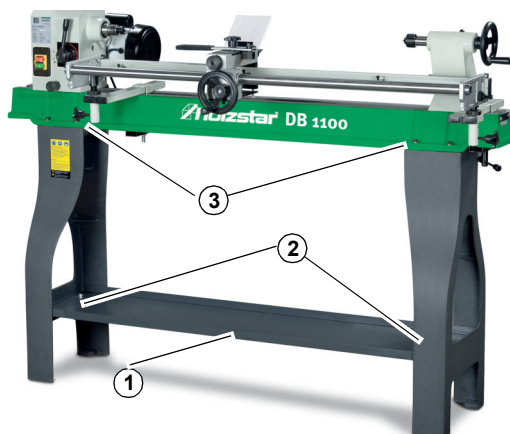


Abb. 11: Montage des Maschinengestells

Befestigen Sie das Ablageblech (Pos.1, Abb 11) wie in der Abbildung gezeigt. Hierzu werden die mitgelieferten 4 Sechskantschrauben, Unterlegscheiben und Muttern benötigt (Pos.2, Abb.11).

8.3.2 Montage des Maschinenbettes

Stellen Sie das Maschinengestell auf eine ebene Arbeitsfläche.

Heben Sie die Maschine mit Hilfe einer zweiten Person auf das Maschinengestell. Befestigen Sie diese mit 8 Inbusschrauben M8x35 (Pos.3, Abb.11). Legen Sie unter die Muttern jeweils eine Federscheibe.

8.3.3 Montage der Spindelstockklemmung



Bei der DB 1100 ist der Klemmhebel (Pos.1) auf der Rückseite des Spindelstockes einzuschrauben.

8.4 Elektrischer Anschluss



GEFAHR!

Lebensgefahr durch Stromschlag!

Bei Kontakt mit spannungsführenden Bauteilen besteht Lebensgefahr. Eingeschaltete elektrische Bauteile können unkontrollierte Bewegungen ausführen und zu schwersten Verletzungen führen.



ACHTUNG!

Alle Arbeiten an der Elektro-Installation dürfen nur von einer Elektrofachkraft ausgeführt werden.

Schritt 1: Stecken Sie den Stecker in eine 230 V-Steckdose.

Schritt 2: Die Maschine ist nun betriebsbereit.

9 Betrieb der Drechselbank



HINWEIS SCHMIERUNG!

Vor Inbetriebnahme der Drechselbank müssen alle beweglichen Teile abgeschmiert werden. Für das Schmieren der Schalt- und Antriebswellen muss die Riemenabdeckung abgenommen werden. Hier darf nur ein Haffett verwendet werden, da es sonst zu Fehlfunktionen führen kann!

Zudem müssen Führungen, Pinolen und Lager mit handelsüblichen Schmierfett abgeschmiert bzw. eingölt werden.

GEFAHR!
Lebensgefahr durch Stromschlag!
 Bei Kontakt mit spannungsführenden Bauteilen besteht Lebensgefahr. Eingeschaltete elektrische Bauteile können unkontrollierte Bewegungen ausführen und zu schwersten Verletzungen führen.

- Vor Beginn von Einstellungen an der Maschine den Netzstecker ziehen.

WARNUNG!
Lebensgefahr!
 Es besteht für den Bediener und weitere Personen Lebensgefahr, wenn sich diese nicht an folgende Regeln halten.

- Die Drechselbank darf nur von einer eingewiesenen und erfahrenen Person bedient werden.
- Der Bediener darf nicht arbeiten, wenn er unter Einfluss von Alkohol, Drogen oder Medikamenten steht.
- Der Bediener darf nicht arbeiten, wenn er übermüdet ist oder unter konzentrationsstörenden Krankheiten leidet.
- Die Drechselbank darf nur von einer Person bedient werden. Weitere Personen müssen sich während der Bedienung vom Arbeitsbereich fernhalten.

VORSICHT!
Quetschgefahr!
 Bei unsachgemäßen Arbeiten an der Maschine besteht Verletzungsgefahr für die oberen Gliedmaßen.

ACHTUNG!
 Vor Inbetriebnahme den elektrischen Anschluss, Leitungen und Kontakte prüfen.

Gehörschutz tragen!

Schutzbrille tragen!

Sicherheitsschuhe tragen!

Arbeitsschutzkleidung tragen!

9.1 Drehzahleinstellung

Verändern Sie die Drehzahl nur bei laufendem Motor!

Um die Drehzahl zu verändern muss der Einstellhebel leicht angezogen werden um ihn aus seiner Raststellung zu lösen. Die gewünschte Drehzahl ist auf der digitalen Anzeige abzulesen. Achten Sie darauf, dass der Einstellhebel nach dem Verstellen wieder einrastet.

Die Drehzahl richtet sich nach folgenden Faktoren:

- Art und Beschaffenheit der Hölzer
- Verleimte Hölzer
- Abmaße, wie Durchmesser und Länge des Werkstückes
- Werkstücke mit großer Unwucht
- Trockene oder abgelagerte Hölzer
- Drechselwerkzeuge
- Drechseltechnik

Wählen Sie eine niedrige Drehzahl für:

- Werkstücke mit großem Durchmesser
- Verleimte Werkstücke
- Lange Werkstücke
- Unwuchtige Werkstücke
- Harte Werkstücke

9.2 Handhabung der Spannwerkzeuge

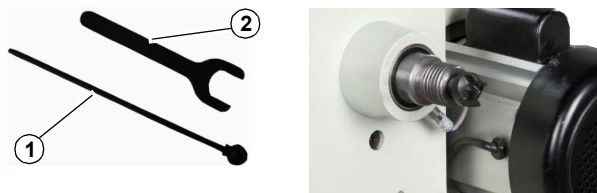


Abb. 12: Handhabung der Spannwerkzeuge

Montage der Planscheibe

Schrauben Sie die Planscheibe handfest auf die Hauptspindel. Setzen Sie den Stab (Pos.1, Abb.12) an der passenden Bohrung der Planscheibe ein und halten Sie die Hauptspindel mit der Hilfe des Gabelschlüssels (Pos.2, Abb.12) fest. Ziehen Sie die Planscheibe fest an, um eine Löckerung während des Betriebs zu vermeiden.

Auswechseln des Stirnmitnehmers

Setzen Sie Stirnmitnehmer von Hand in die Hauptspindel ein. Um diesen wieder zu lösen, führen Sie den Stab (Pos.1, Abb. 12) an der Rückseite der Hauptspindel ein und klopfen den Stirnmitnehmer vorsichtig heraus. Halten Sie diesen fest um zu vermeiden, dass er herunter fällt und beschädigt wird.

Verwenden Sie den Stirnmitnehmer ausschließlich für die Arbeiten „zwischen Spitzen“.

Auswechseln der mitlaufenden Reitstockspitze

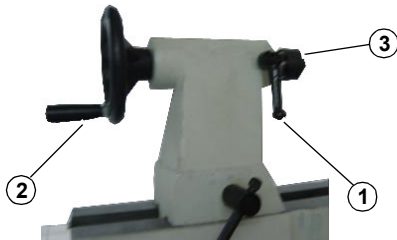


Abb. 13: Auswechseln der mitlaufenden Reitstockspitze

Lösen Sie den Klemmhebel für die Spindelklemmung (Pos.1, Abb.13). Drehen Sie die Spindel am Handrad (Pos.2, Abb.13) bis komplett nach hinten um die Reitstockspitze (Pos.3, Abb.13) zu entnehmen.

9.3 Verstellung des Spindelstockes

Lösen Sie die Spindelstockklemmung und ziehen Sie den Einrastbolzen. Schwenken Sie den Spindelstock im gewünschten Winkel. Die möglichen Einrastpositionen sind 60°, 90°, 120° und 180°. Sobald sich der Spindelstock in der richtigen Position befindet, muss dieser wieder geklemmt werden!



ACHTUNG!

Drehen Sie den Spindelstock nicht weiter als 180° im Uhrzeigersinn. Eine Beschädigung des Stromkabels kann die Folge sein.

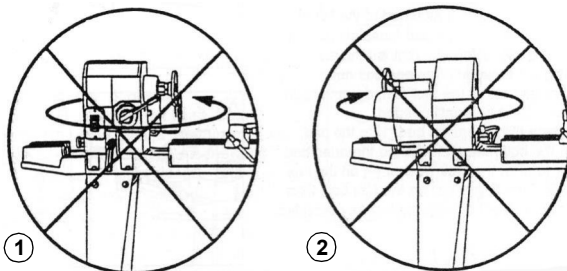


Abb. 14: Verstellung der Spindelstockes

Schritt1: Drehen Sie den Spindelstock nicht gegen den Uhrzeigersinn, wenn er sich in dieser Position befindet.(Pos.1, Abb.14)

Schritt 2: Drehen Sie den Spindelstock nicht im Uhrzeigersinn, wenn er sich in dieser Position befindet.(Pos.2, Abb.14)

Bei der Drechselbank **DB 1100** haben Sie zusätzlich die Möglichkeit nach Lösen der Spindelstockklemmung den Spindelstock auf dem Maschinenbett zu verschieben. (Abbildung 15)



Abb. 15: Spindelstock verschieben.

9.4 Einstellen des Reitstockes



Abb. 16: Reitstock einstellen

Nach Lösen des Reitstockklemmhebels (Pos.1, Abb.16) kann der Reitstock beliebig auf dem Maschinenbett verschoben werden.

Um ein langes Werkstück zwischen Spitzen zu spannen, klemmen Sie den Reitstock am Klemmhebel (Pos.1, Abb.16). Drehen Sie die Reitstockspindel am Handrad soweit heraus, bis die mitlaufende Zentrierspitze ausreichend tief im zu bearbeitenden Werkstück eingedrückt ist. Diese sollte ca. 20 mm aus dem Reitstock herausragen. Klemmen Sie die Spindel am Hebel (Pos.3, Abb.16). Prüfen Sie von Hand, ob das Werkstück fest sitzt.



HINWEIS!

Stellen Sie die Spitze von Zeit zu Zeit während des Bearbeitens nach.

9.5 Einstellen der Werkzeugauflage



Abb. 17: Einstellen der Werkzeugauflage

Benutzen Sie die Werkzeugauflage zur sicheren Führung des Drechselwerkzeuges und als Stütze für die Hand. Zwischen Werkstück und Werkzeugauflage ist ein Abstand von ca. 1-3 mm einzustellen. Stellen Sie die Werkzeugauflage ca. 3mm unterhalb der Drehachse ein.

Bei dünneren Werkstücken kann auch ohne Verlängerungsarm (Pos.1, Abb.17) gearbeitet werden. Stecken Sie hierzu die Werkzeugauflage (Pos.2, Abb.17) direkt in den Verfahrsschlitten (Pos.3, Abb.17) ein.

Durch Lösen des Klemmhebels (Pos.4, Abb.17) kann der Verfahrsschlitten beliebig auf dem Maschinenbett verschoben werden.

Beim Bearbeiten von größeren Werkstücken ist die Werkzeugauflage mit Verlängerungsarm links vom Spindelkasten zu montieren (Abbildung 18).



Abb. 18: Werkzeugauflage links montiert

Ziehen Sie letztlich alle Klemmhebel fest.

Drehen Sie das Werkstück mehrere Umdrehungen von Hand, um die Einstellungen zu kontrollieren und Kollisionen zu vermeiden.

Arbeitshinweise



HINWEIS!

Für ein optimales Drechselergebnis sind steife einwandfreie und scharfgeschliffene Werkzeuge zu verwenden

Materialauswahl

Fehlerhaftes Holz neigt zum Splintern und wird zum Risiko für Benutzer und Maschine.

Werkstücke aus verleimten Hölzern sollte nur ein erfahrener Handwerker bearbeiten. Das Dreheln dieser Hölzer erfordert eine sorgfältige Verleimung ohne Schwachstellen, da das Werkstück aufgrund der entstehenden Zentrifugalkraft explodieren kann.

Die Beherrschung der Grundkenntnisse im Dreheln sollte sich der Benutzer mit massivem Material erarbeiten.

Materialvorbereitung

Für das Dreheln von *Langholz* muss das Material vorher auf eine Vierkantform zugeschnitten werden.

Für das Dreheln von *Querholz* muss das Material ebenfalls roh zugeschnitten werden. Sie können das Querholz zum Beispiel mit der Bandsäge roh aussägen. Geeignet ist eine achteckige Form, dadurch lassen sich Vibrationen vermeiden.

Werkstück zentrieren

Das Zentrieren der vorbereiteten Werkstücke ist vor dem Einsetzen in die Maschine ein wichtiger Arbeitsschritt. Zentrieren heißt den Werkstückmittelpunkt ausmessen, mit einem Körner kennzeichnen und eine Vertiefung von 1,5 bis 2 mm Durchmesser in den Mittelpunkt schlagen. Wird das Werkstück nicht exakt zentriert, entstehen durch die Unwucht zu starke Vibrationen. Ein Herausschleudern des Werkstücks kann die Folge sein. Nur durch die exakte Werkstückzentrierung erreichen Sie einen sauberen Rundlauf.

Während des Drehelns

Das noch unbearbeitete Werkstück muss bei niedriger Drehzahl bearbeitet werden. Nach dem Vordreheln, das heißt wenn die Grundform des Werkstücks, sowie ein gleichmäßiger Rundlauf erreicht ist, kann die Drehzahl erhöht werden. Die mitlaufende Körnerspitze muss über das Handrad bei ausgeschaltetem Motor zwischen durch nachgestellt werden. Die Körnerspitze muss fest im Holz sitzen. Das Werkstück von Hand drehen um den festen Sitz zwischen den Spitzen zu prüfen.

Fachliteratur

Der Fachhandel bietet Literatur über das Dreheln an. Für den Anfänger und den Könnler bietet Sie eine große Hilfe beim Arbeiten und beinhaltet darüber hinaus viele Anregungen zum Verarbeiten.

10 Pflege, Wartung und Instandsetzung/ Reparatur



GEFAHR!

Lebensgefahr durch Stromschlag!

Bei Kontakt mit spannungsführenden Bauteilen besteht Lebensgefahr. Eingeschaltete elektrische Bauteile können unkontrollierte Bewegungen ausführen und zu schwersten Verletzungen führen.

- Vor Beginn von Reinigungs- und Instandhaltungsarbeiten die Maschine abschalten und den Netzstecker ziehen.
- Anschlüsse und Reparaturen der elektrischen Ausrüstung dürfen nur von einer Elektrofachkraft durchgeführt werden.

10.1 Pflege nach Arbeitsende



Geeignete Schutzhandschuhe tragen!



HINWEIS!

Für alle Reinigungsarbeiten niemals scharfe Reinigungsmittel verwenden. Dies kann zu Beschädigungen oder Zerstörung des Gerätes führen.

Schritt 1: Den Netzstecker aus der Steckdose ziehen.

Schritt 2: Die Maschine von Spänen und Staub mit einem Handfeger oder Pinsel entfernen.

Schritt 3: Die Maschine auf Beschädigungen an den Sicherheitsvorrichtungen prüfen. Wenn notwendig, unter Beachtung der Sicherheitshinweise die Reparatur durchführen oder veranlassen.



ACHTUNG!

Die Späne nicht mit bloßer Hand entfernen. Es besteht die Gefahr von Schnittverletzungen durch Späne und Werkzeug!

10.2 Wartung

Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten dürfen ausschließlich von Fachpersonal durchgeführt werden.

Sollte die Drechselbank nicht ordnungsgemäß funktionieren, wenden Sie sich an einen Fachhändler oder an unseren Kundenservice. Die Kontaktdaten finden Sie im Kapitel 1.2 Kundenservice.

Berücksichtigen Sie bitte folgende Punkte:

1. Sämtliche Schutz- und Sicherheitseinrichtungen müssen nach abgeschlossenen Reparatur- und Wartungsarbeiten sofort wieder montiert werden.
2. Das Spindelgewinde zur Werkzeugaufnahme beim Werkzeugwechsel reinigen und leicht einölen.
3. Die Reitstockpinole gelegentlich herausdrehen, reinigen und mit Trocken-Gleitmittel einsprühen. Die Gewindespindel einfetten.
4. Die Klemmung von Reitstock sowie Werkzeugaufgabe überprüfen und bei Bedarf nachstellen.
5. Antriebsriemen überprüfen und bei Bedarf erneuern. Die Überprüfung sollte nach ca. 100 Betriebsstunden erfolgen.

10.3 Instandhaltung

Infolge von Verschleiß kann es vorkommen, dass an der Maschine Instandhaltungsarbeiten vorgenommen werden müssen.



ACHTUNG!

Instandhaltungsarbeiten dürfen nur von Fachpersonal mit mechanischen Kenntnissen durchgeführt werden.

Schmierung



HINWEIS!

Vor Inbetriebnahme und bei der regelmäßigen Instandhaltung / Wartung der Drehselbank müssen alle beweglichen Teile mindestens 1x monatlich bzw. bei Bedarf öfter abgeschmiert werden.

Für das Schmieren der Schalt- und Antriebswellen muss die Riemenabdeckung abgenommen werden. Hierzu darf nur ein Haффett verwendet werden, da es sonst zu Fehlfunktionen am Riemen führen kann!

Zudem müssen Führungen, Pinolen und Lager mit handelsüblichem Schmierfett abgeschmiert bzw. eingeölt werden!

Die Stellen, die angeschmiert werden, sind auf der Abbildung 19 dargestellt.

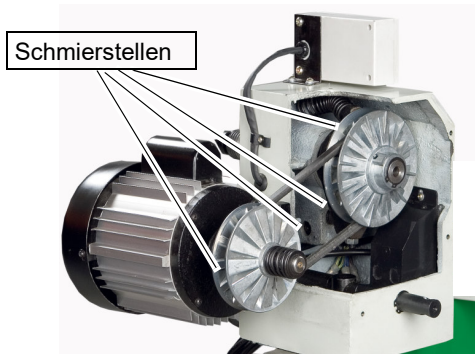


Abb. 19: Schmierstellen

Keilriemenaustausch

Schritt 1: Ziehen Sie den Stecker der Drehmaschine.

Schritt 2: Entfernen Sie die Keilriemenabdeckung.

Schritt 3: Ziehen Sie die Seite der Riemenscheibe mit einer Hand gegen die Feder und rollen Sie den alten Riemen mit der anderen Hand von der Kante ab, wie in Abbildung 20 dargestellt.

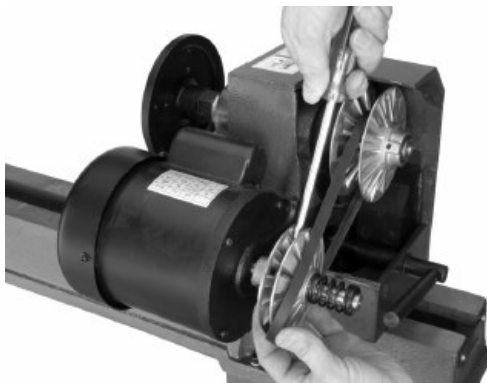


Abb. 20: Austausch des Keilriemens

Schritt 4: Installieren Sie den neuen Riemen, indem Sie die Schritte in Schritt 3 in umgekehrter Reihenfolge ausführen.

11 Entsorgung, Wiederverwertung von Altgeräten

Tragen Sie bitte in Ihrem und im Interesse der Umwelt dafür Sorge, dass alle Bestandteile der Maschine nur über die vorgesehenen und zugelassenen Wege entsorgt werden.

11.1 Außer Betrieb nehmen

Ausgediente Maschinen sind sofort fachgerecht außer Betrieb zu nehmen, um einen späteren Missbrauch und die Gefährdung der Umwelt oder von Personen zu vermeiden.

Schritt 1: Alle umweltgefährdende Betriebsstoffe aus dem Alt-Maschine entfernen.

Schritt 2: Die Maschine gegebenenfalls in handhabbare und verwertbare Baugruppen und Bestandteile demontieren.

Schritt 3: Die Maschinenkomponenten und Betriebsstoffe den dafür vorgesehenen Entsorgungswegen zu führen.

11.2 Entsorgung von elektrischen Geräten

Beachten Sie bitte, dass elektrische Geräte eine Vielzahl wiederverwertbarer Materialien sowie umweltschädliche Komponenten enthalten. Tragen Sie dazu bei, dass diese Bestandteile getrennt und fachgerecht entsorgt werden. Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an ihre kommunale Abfallentsorgung. Für die Aufbereitung ist gegebenenfalls auf die Hilfe eines spezialisierten Entsorgungsbetriebs zurück zugreifen.

11.3 Entsorgung von Schmierstoffen

Die Entsorgungshinweise für die verwendeten Schmierstoffe stellt der Schmierstoffhersteller zur Verfügung. Fragen Sie gegebenenfalls nach den produktspezifischen Datenblättern.

11.4 Entsorgung über kommunale Sammelstellen



Entsorgung von gebrauchten, elektrischen und elektronischen Geräten (Anzuwenden in den Ländern der Europäischen Union und anderen europäischen Ländern mit einem separaten Sammelsystem für diese Geräte). Das Symbol auf dem Produkt oder seiner Verpackung weist darauf hin, dass dieses Produkt nicht als normaler Haushaltsabfall zu behandeln ist, sondern an einer Annahmestelle für das Recycling von elektrischen und elektronischen Geräten abgegeben werden muss. Durch Ihren Beitrag zum korrekten Entsorgen dieses Produkts schützen Sie die Umwelt und die Gesundheit Ihrer Mitmenschen. Umwelt und Gesundheit werden durch falsche Entsorgung gefährdet. Materialrecycling hilft den Verbrauch von Rohstoffen zu verringern. Weitere Informationen über das Recycling dieses Produkts erhalten Sie von Ihrer Gemeinde, den kommunalen Entsorgungsbetrieben oder dem Geschäft, in dem Sie das Produkt gekauft haben.

12 Fehlerbeseitigung

Fehler	Mögliche Ursache	Behebung
Motor läuft nicht an	Kein Strom.	Netzsicherung prüfen.
	Schalter, Kondensator	Durch Elektro-Fachkraft überprüfen lassen.
	Elektrische Verlängerungsleitung defekt.	Netzstecker ziehen, überprüfen, ggf. austauschen.
Bohrungen werden größer als der eingesezte Bohrer.	Spindelstock und Reitstock sind nicht parallel.	Spindelstock nach Reitstockspitze ausrichten. Hierzu den Stirnmitnehmer und die Mitlaufende Reitstockspitze einfügen. Den Reitstock nach vorne schieben und mit den Spitzen ausrichten.
Das Werkstück flattert.	Werkstück lockert sich bei der Arbeit.	Arbeitshinweise in Bedienungsanweisung beachten.
	Zentrierung nicht mittig.	Kapitel „Arbeitshinweise“ in Bedienungsanweisung beachten.
	Zu hohe Drehzahl.	Niedrigere Drehzahl wählen.
Die Werkzeugauflage oder der Reitstock lassen sich nicht mehr klemmen.	Die Exzenterklemmung ist zu locker.	Drehen Sie die Sechskantmutter jeweils an der Unterseite nach. Diese muss nur anliegen und nicht festgezogen sein.
Starke Vibrationen.	Werkstück verzogen, unrund, hat große Schwachstellen/ Risse oder wurde nicht auf das Drechseln vorbereitet.	Werkstück mittels Hobeln, Sägen auf das Drechseln vorbereiten.
	Spindellager verschlissen.	Spindellager austauschen.
	Riemen verschlissen.	Riemen austauschen.
	Motorbefestigung oder Griff locker.	Schrauben und Griff festziehen.
	Drechselbank steht auf unebener Fläche.	Drechselbank auf ebene Fläche stellen und ausrichten
Das Werkstückoberfläche zu rauh.	Drechseleisen unscharf.	Drechseleisen nachschärfen.
	Drechseleisen federt.	Drechseleisen kürzer spannen
Motor überhitzt und hat keine Leistung	Motor überlastet.	Vorschub verringern.
	Zu geringe Netzspannung.	Abschalten und von Fachkraft überprüfen lassen.
	Motor falsch angeschlossen.	Von Fachkraft überprüfen lassen.
Mangelhafte Arbeitsgenauigkeit	Ungleichmäßig, schweres oder verspanntes Werkstück.	Werkstück massenausgeglichen und spannungsfrei aufspannen.
	Ungenauere Horizontallage der Werkzeugauflage.	Werkzeugauflage ausrichten.

13 Ersatzteile



GEFAHR!

Verletzungsgefahr durch Verwendung falscher Ersatzteile!

Durch Verwendung falscher oder fehlerhafter Ersatzteile können Gefahren für den Bediener entstehen sowie Beschädigungen und Fehlfunktionen verursacht werden.

- Es sind ausschließlich Originalersatzteile des Herstellers oder vom Hersteller zugelassene Ersatzteile zu verwenden.
- Bei Unklarheiten ist stets der Hersteller zu kontaktieren.



Garantieverlust

Bei Verwendung nicht zugelassener Ersatzteile erlischt die Herstellergarantie.

13.1 Ersatzteilbestellung

Die Ersatzteile können über den Fachhändler bezogen werden.

Folgende Eckdaten bei Anfragen oder bei der Ersatzteilbestellung angeben:

- Gerätetyp
- Artikelnummer
- Positionsnummer
- Baujahr
- Menge
- gewünschte Versandart (Post, Fracht, See, Luft, Express)
- Versandadresse

Ersatzteilbestellungen ohne oben angegebene Angaben können nicht berücksichtigt werden. Bei fehlender Angabe über die Versandart erfolgt der Versand nach Ermessen des Lieferanten.

Angaben zum Gerätetyp, Artikelnummer und Baujahr finden Sie auf dem Typenschild, welches an der Maschine angebracht ist.

Beispiel

Es muss das Handrad für die Drechselbank DB 900 bestellt werden. Das Handrad hat in der Ersatzteilzeichnung 1 die Nummer 49.

Bei der Ersatzteil-Bestellung eine Kopie der Ersatzteilzeichnung (1) mit gekennzeichnetem Bauteil (Handrad) und markierter Positionsnummer (49) an den Vertrags-händler bzw. an die Ersatzteilabteilung schicken und die folgenden Angaben mitteilen:

- Gerätetyp: **Drechselbank DB 900**
- Artikelnummer: **5920900**
- Zeichnungsnummer: **1**
- Positionsnummer: **49**

13.2 Ersatzteilzeichnung DB 900

Die nachfolgenden Zeichnungen sollen im Servicefall helfen, notwendige Ersatzteile zu identifizieren. Zur Bestellung eine Kopie der Teilezeichnung mit den gekennzeichneten Bauteilen an Ihren Vertragshändler senden.

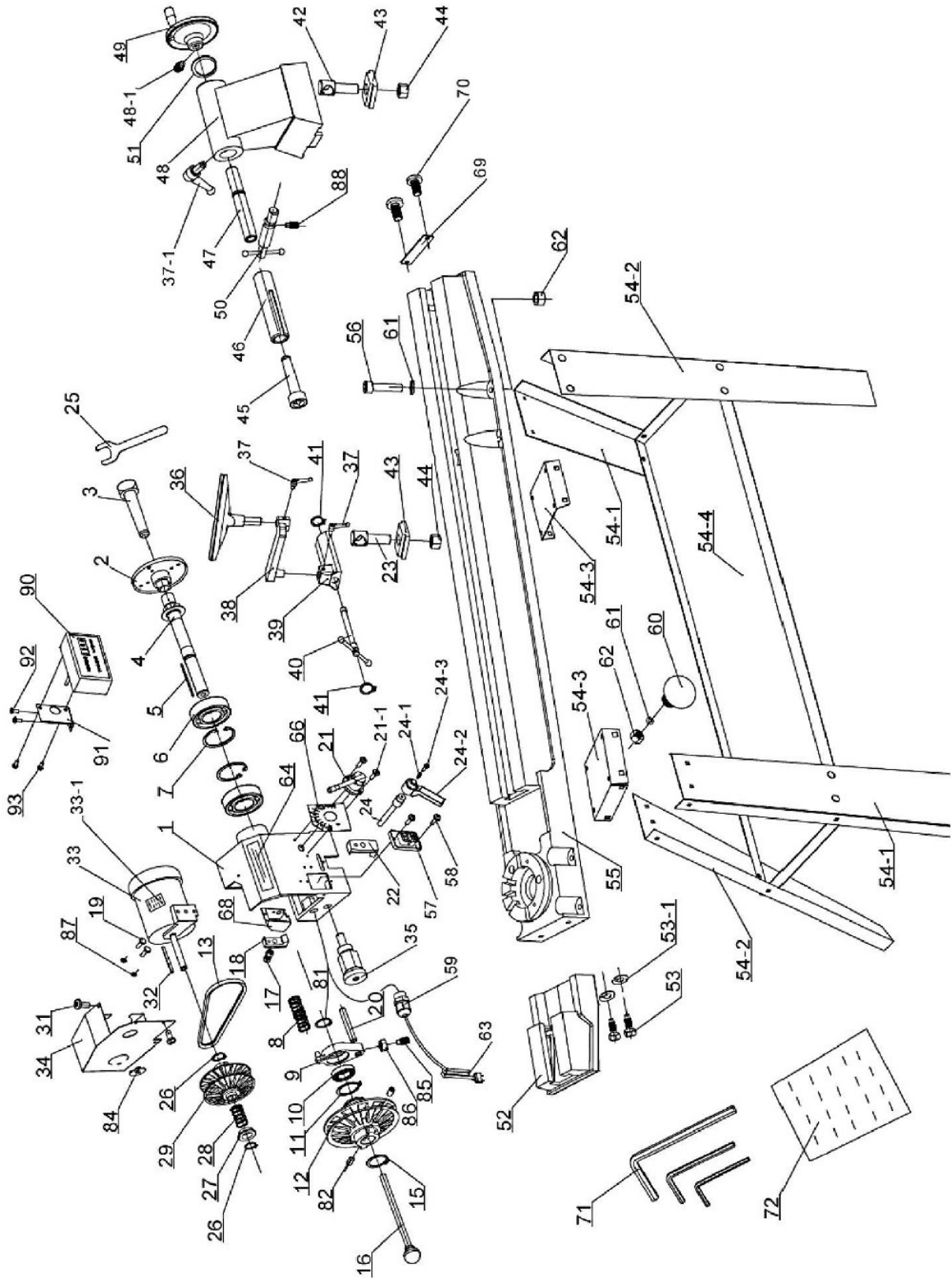


Abb. 21: Ersatzteilzeichnung DB 900

13.3 Ersatzteilzeichnung DB 1100

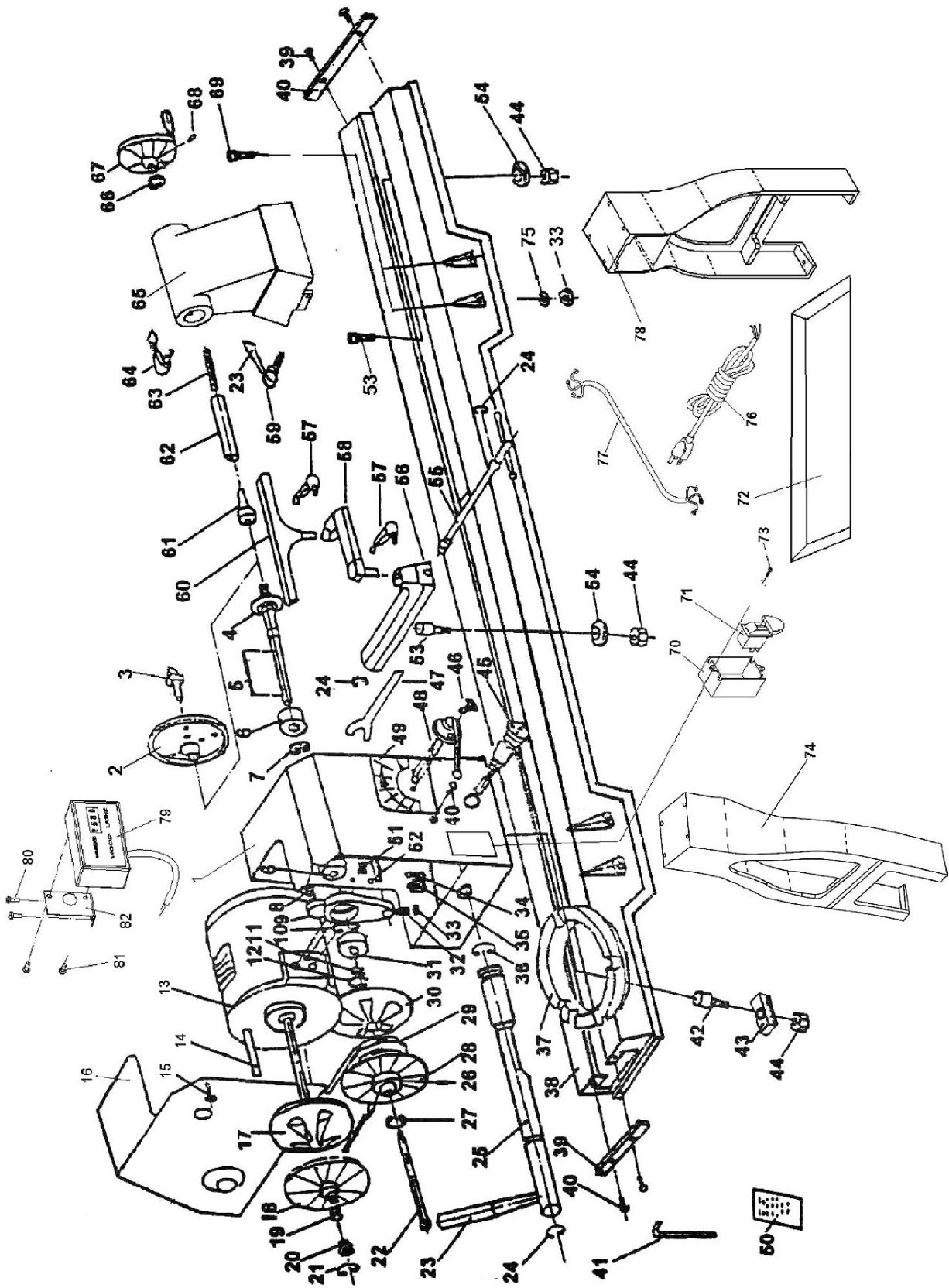


Abb. 22: Ersatzteilzeichnung DB 1100

14 Elektroschaltplan

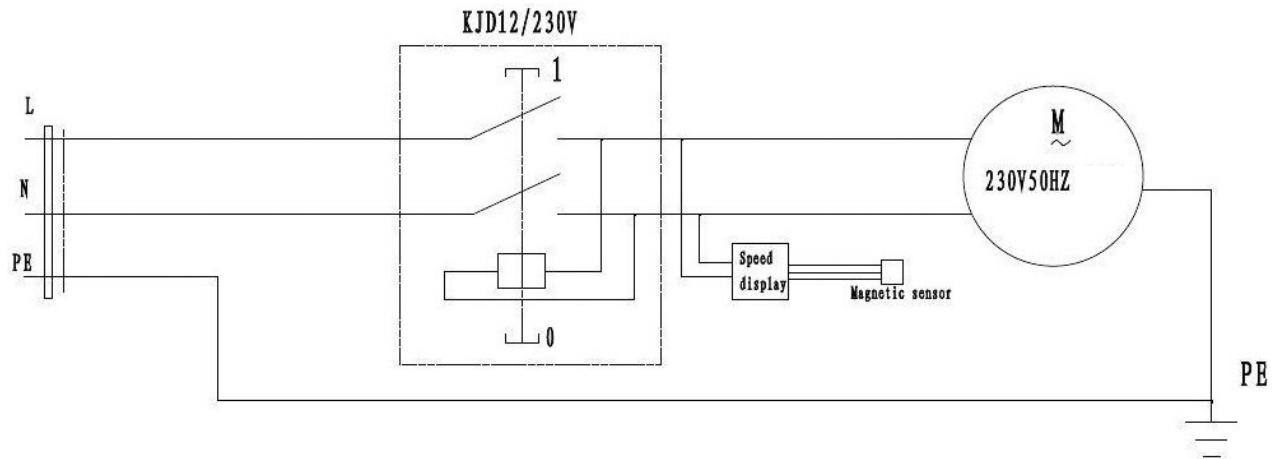


Abb. 23: Elektro-Schaltplan DB 900 und DB 1100

15 EU-Konformitätserklärung

Nach Maschinenrichtlinie 2006/42/EG Anhang II 1.A

Hersteller/Inverkehrbringer: Stürmer-Maschinen GmbH
 Dr.-Robert-Pfleger-Str. 26
 D-96103 Hallstadt

erklärt hiermit, dass folgendes Produkt (nachfolgend)

Produktgruppe: Holzstar® Holzbearbeitungsmaschinen

Bezeichnung der Maschine *: DB 900 **Artikelnummer *:** 5920900
 DB 1100 5921100

Maschinentyp: Drechselbank

Seriennummer *: _____

Baujahr *: 20____

* füllen Sie diese Felder anhand der Angaben auf dem Typenschild aus

aufgrund seiner Konzipierung und Bauart, sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den einschlägigen, grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Richtlinien (nachfolgend) entspricht.

Mitgeltende EU-Richtlinien: 2014/30/EU EMV-Richtlinie
 2012/19/EU WEEE-Richtlinie

Folgende harmonisierte Normen wurden angewandt:

EN ISO 12100:2010 Sicherheit von Maschinen - Allgemeine Gestaltungsleitsätze -
 Risikobeurteilung und Risikominderung (ISO 12100:2010)
 EN 60204-1:2018 Sicherheit von Maschinen - Elektrische Ausrüstung von Maschinen -
 Teil 1: Allgemeine Anforderungen (IEC 60204-1:2016)

Dokumentationsverantwortlich: Kilian Stürmer, Dr.-Robert-Pfleger-Straße 26, D-96103 Hallstadt

Hallstadt, 06.03.2026



Kilian Stürmer
 Geschäftsführer



16 Notizen

